

1965 31/V

Liebe Lili und lieber Otto,

LMC 26-1111/24

vielen Dank für euren lieben Brief. Er freut mich sehr, dass  
auch diese letzte Budapest'sche Reise für Euch angenehm war - trotz  
der Kümmerlei, den der Schmutz aufwirbelt hat. Er war dabei na-  
türlich viel Angenehmer und Schöner, aber ich muss nachtrag-  
lich sagen, dass das Ganze, alles zusammen genommen, doch etwas  
anstrengend war. Ich war danach auch ein wenig müde und  
abgespannt und müsste für eine kurze Zeit eine Arbeitspause  
einhalten. Nun geht es wieder auch mit der Arbeit, und ich  
hoffe in der nächsten Zeit, ein Kapitel meines neuen Buches  
unter Dach zu bringen. Dann habe ich vor - etwa Mitte Juni  
für einige Wochen mit Freunden auf Urlaub zu gehen, so  
dass ich erst im Juli wieder in Budapest sein werde.

Es war schön und gut, dass Du, Lili mit dem fechtweisen  
Benedek zusammengekommen bist. Sie gehören ja zu dem ganz

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

weniger, die aus unserer früheren Jugendzeit noch übrig geblieben sind.  
Es sind ja jetzt mehr als sechzig Jahre her (ich glaube um 1800)  
, das wir bekennt geworden sind. Die Erinnerung von Mari B. sind  
recht interessant. Es freut mich auch, dass Du ein Buch von  
Denz besitzt (Welcher?) Er ist sicher der bedürftigste Schrift-  
steller, den Ungarn heute hat; hochstens Gyula Illés kann  
mit dem verglichen werden.

Es scheint nichts über eine Sommerreise. Klaffenblech wer-  
det aber etwas Ansehen ausfindig machen.

Ferdo und Maria sind nach Italien gefahren, wo Ferdo im Juli und  
sein Vetter halbes Jahr. Lajos ist für 10 Tage nach Dubna (Loben-  
mehat in der S. U.) gefahren. Censi ist dieser Tage aus dem Hospital  
entlassen worden. Klaffenblech wird die kein gute Folgen haben.

Somit geht es hier nicht Neues. Er freist auch beurlaubt

Arer  
Gyuri

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.